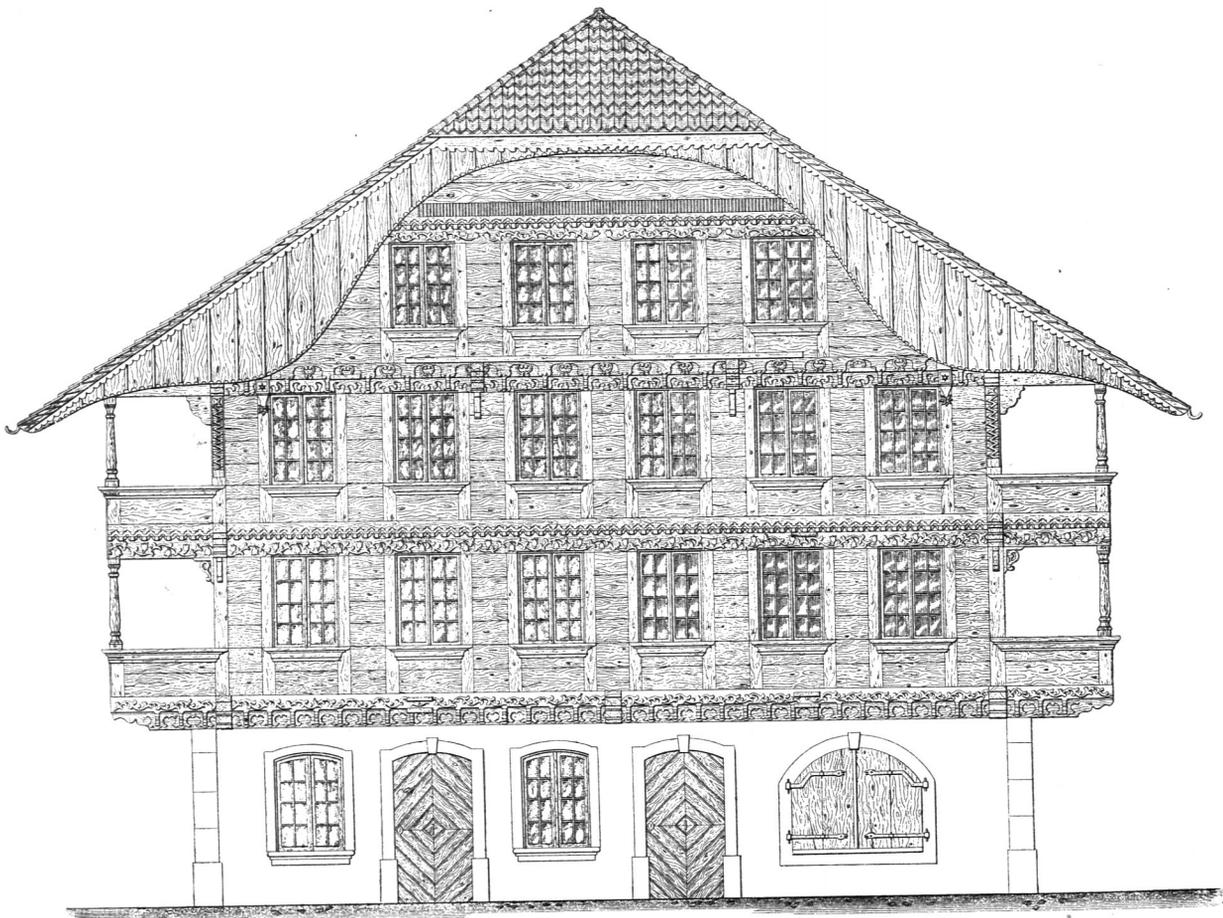
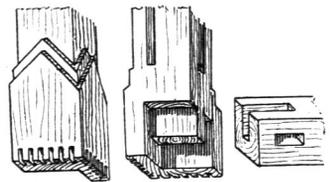


Fig. 358.

Wohnhaus in Erlenbach⁴³³). — 1/100 n. Gr.

In der Schweiz find hierbei zwei von der Fensterstellung abhängige Bauweisen zu unterscheiden: eine ältere, bei welcher die Fenster in Gruppen angeordnet sind, und eine jüngere, bei welcher eine gleichmäßige Vertheilung derselben beliebt wurde. Bei ersterer gehen Brust- und Sturzriegel als Blockbalken über die ganze Front durch (Fig. 357⁴³²) und die Fensterständer sind zwischen jene eingeschaltet. Bei der zweiten Bauart haben, wie beim Fachwerkbau, die Fensterständer die Stockwerkshöhe. Zwischen ihnen bilden sich aus den wagrechten Bohlen Pfeiler und die Fensterriegel sind in sie eingezapft (Fig. 358⁴³³).

Bei den Bohlenwand-Bauten werden Ständer an allen Kreuzungsstellen der Wände errichtet. Die Anordnung von Zwischenständern, bezw. der Abstand solcher, ist von der Stärke der Füllhölzer abhängig, welche steif genug sein müssen, um sich nicht durch-

Fig. 359⁴³⁴).

⁴³³) Facf.-Repr. nach: GRAFFENRIED & STÜRLER. *Architecture suisse*. Bern 1844. Taf. 30.

⁴³⁴) Nach: GLADBACH, E. *Die Holzarchitektur der Schweiz*. 2. Aufl. Zürich u. Leipzig 1885. S. 51.